

## Meine Woche im agriPrakti vom 19. bis 23. August 2013

### **Das bin ich:**

*Ich heisse Sarah Hodel und bin 15 Jahre alt.  
Ich besuche das agriPrakti und gebe euch einen  
Einblick in meine Woche bei meiner Gastfamilie Murer  
in Emmetten. Sie haben drei Kinder Lina (4),  
Romina (2) und Silvia ( 4 Monate ).*



### **Montag, 19. August 2013**

Nun bin ich schon drei Wochen bei meiner Gastfamilie. Die Zeit vergeht für mich wie im Fluge. Ich habe einen geregelten Tagesablauf: Frühstück machen, betten, lüften und staubsaugen. Nach dem Frühstück wasche ich die Wäsche. Ich sortiere die Wäsche nach hell und dunkel und 40° und 60°C. Aber ich verwechsle manchmal noch Kleidungsstücke. Aber meine Chefin kontrolliert immer nach. Ich lerne sehr viel von ihr und das Arbeiten mit ihr macht mir riesige Freude.

Nachdem die Wäsche in der Maschine ist, gehe ich kochen. Heute während des Mittagessens ist Lina ganz aufgeregt, weil sie am Nachmittag das erste Mal in den Kindergarten darf. Am Nachmittag, nach meiner Mittagspause, gehe ich die Wäsche aufhängen oder tumblern. Dann kam Lina schon wieder nach Hause und erzählte mir eifrig, was sie alles so erlebt hat im Kindergarten. Ich lege die trockene Wäsche zusammen und mache das Abendbrot. Nachher habe ich Feierabend.

### **Dienstag, 20. August 2013**

Wie jeden Morgen decke ich den Frühstückstisch. Danach geht Lina wieder in den Kindergarten. Nach dem Frühstück folgt der tägliche Morgenkehr. Mit der Hintergrundmusik des Radios lege ich noch die restliche Wäsche zusammen und räume sie anschliessend auch weg. Ich merke, dass es schon spät ist und fange an zu kochen. Nach dem Mittag wird auch die Bügelwäsche gebügelt. Wobei sich die eine oder andere Falte einschleicht. Es ist schon bald wieder Abend ich räume schnell noch ein bisschen auf und mache dann auch schon das Abendbrot. Heute Abend ist ein spezieller Abend. Da meine Chefin am Abend ausser Haus ist, darf ich die Kinder ins Bett bringen – das ist sonst nicht meine Aufgabe.

### **Mittwoch, 21. August 2013**

Heute ist mein erster Schultag. Ich muss früh aufstehen. Meine Gastmutter Sandra fährt mich nach Stans zum Bahnhof. Ich steige in den Zug nach Luzern. In Luzern angekommen geht es weiter mit dem Zug nach Sursee, ins BBZN. Meine Lehrerinnen Frau Rettig und Frau Bühler sind sehr nett. Alle 24 Mädchen stellen sich kurz vor. Danach kocht die eine Gruppe das Mittagessen und die andere Gruppe besucht schon Allgemeinbildung und das Lehrstellen-Coaching. Am Nachmittag haben wir dann die ersten beiden Lektionen bei Frau Bühler Hauswirtschaftsunterricht. Sie führte uns genauer in die Küche ein. Die darauffolgenden zwei Lektionen sind bei Frau Rettig Allgemeinbildung. Sie überraschte die Klasse mit einer Mathe-Orientierungsprüfung. Und schon war mein erster Schultag zu ende. Ich fuhr zu meiner Gastfamilie zurück und legte mich auch schon früh ins Bett.

### **Donnerstag, 22. August 2013**

Ich bereite das Frühstück vor. Die Kinder sind am Aufstehen und ich helfe ihnen dabei. Danach wird gefrühstückt. Darauf folgt der tägliche Morgenkehr. Ich fange schon an, das Bad zu putzen für morgen. Ich koche wieder Mittag. Am Nachmittag erledige ich die Hausaufgabe, die ich von Frau Bühler erhalten habe. Nämlich einen Kuchen oder Muffins backen, welcher aus einem gerührten Teig ist. Ich entschliesse mich einen Caotinacake zu backen. Nachher mache ich zusammen mit Sandra die Menu Planung der nächsten Woche und sogleich wird auch der Einkaufszettel geschrieben. Dann wird das Abendbrot gemacht und ich habe Feierabend.

### **Freitag, 23. August 2013**

Der letzte Tag und dann ist Wochenende. Ich mache das Frühstück. Und dann folgt einmal nicht der tägliche Morgenkehr sondern der Freitagsputz. Ich darf das Treppenhaus staubsaugen und feucht aufnehmen. Es ist schon spät und ich mache dann das Mittagessen bereit. Nach dem Mittag wird die Wohnung auch gesaugt und aufgenommen. Wenn ich das erledigt habe, begeben wir uns ins Badezimmer und putze es noch fertig. Dann ist für mich Wochenende ich packe meine Sachen und dann bringt Sandra mich auf den Bus. Ich freue mich, dass es Wochenende ist, aber ich freue mich dann auch, wenn es Sonntagabend wird und ich wieder nach Emmetten darf.

Sarah Hodel, 28. August 2013